



Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für die Stadt Lippstadt und die Gemeinde Lippetal - Informationen zu Projektzielen und Projektverlauf -



Die ländlichen Regionen in Deutschland haben sich vielfältigen Problemen und Herausforderungen zu stellen. Ein Weg zur Lösung dieser Zukunftsaufgaben ist die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und Bildung von Netzwerken. Für die Gemeinde Lippetal und die Stadt Lippstadt wird bis zum Jahresende 2012 ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) aufgestellt. Ziel ist es, unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit Leitlinien für die Entwicklung der Region aufzustellen und konkrete Maßnahmen in mindestens vier **Handlungsfeldern** zu identifizieren:

- Tourismus / Freizeit / Kultur
- Landschaftserleben / Naturschutz / Landwirtschaft
- Siedlungsentwicklung, Gemeinschaftsleben und Wirtschaftsförderung
- Verkehr und Infrastruktur.

Ein ILEK ist die Voraussetzung für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung. Die geltenden **Förderrichtlinien** sehen folgende Förderungen vor:

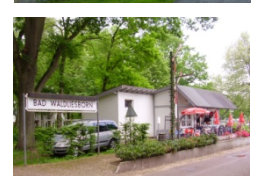
- Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen: z.B. Dorfentwicklungsplanung, dorfgerechte Gestaltung von Straßen und Plätzen, Erhalt ländlicher Bausubstanz mit Ortsbild prägendem Charakter, Umnutzung bestehender Bausubstanz, Beseitigung abgängiger Bausubstanz
- Förderung des Fremdenverkehrs (Infrastruktureinrichtungen)
- Förderung von Dienstleistungseinrichtungen für die Grundversorgung (z. B. Dorfgemeinschaftseinrichtungen) für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung
- Förderung von Investitionen sowie deren Vorbereitung und Begleitung in Infrastrukturmaßnahmen zur dezentralen Versorgung mit Erneuerbaren Energien (Nahwärme oder Biogasleitungen)
- Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum.

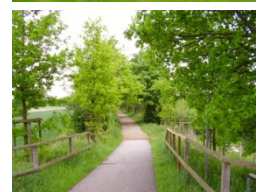
Aufgrund der Siedlungsstruktur / Siedlungsgröße soll für die Ortsteile Lippborg, Oestinghausen, Herzfeld / Hovestadt, Bad Waldliesborn, Cappel, Lipperode, Esbeck und Lipperbruch ein gesonderter Maßnahmenkatalog erstellt werden. Zu identifizieren und beschreiben sind hier Maßnahmen, die über das **Förderprogramm KSG** (KSG = Kleinere Städte und Gemeinden) gefördert werden können, so. z.B. Projekte

- zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels,
- zur kooperativen Verantwortungswahrnehmung,
- zur Anpassung der Infrastruktur auf Grund zurückgehender Bevölkerung,
- zur Bildung / Unterstützung von Netzwerken zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Zur Vorbereitung und Untermauerung der Konzeptentwicklung hat das Beratungsunternehmen MSP Impuls Projekt zunächst umfassende Analysen des Ist-Zustands durchgeführt.

Die Ergebnisse aller Analysen wurden in einem **Regionalprofil** aufgearbeitet, dessen Kern eine nach Themen (möglichen Entwicklungsfeldern) strukturierte Aufbereitung der Stärken, Schwächen, Chancen / Entwicklungspotenziale und Risiken /Entwicklungshemmnisse bildet.





Das Spektrum möglicher Themen und Projektansätze ist sehr breit. Die Erfahrung zeigt,

- dass in den Köpfen der Verantwortlichen und der Bürger zukunftsweisende Ideen und Projektansätze „schlummern“, die über ein ILEK (re-)aktiviert, qualifiziert und zur Umsetzung vorbereitet werden können und
- dass der interkommunale Ansatz Potenziale eröffnet, die ansonsten langfristig brach liegen würden.

Im Rahmen einer öffentlichen **Auftaktveranstaltung** in Eickelborn werden daher am **19.6.2012** Schlüsselakteure und die interessierte Bevölkerung aktiv in die ILEK-Erarbeitung eingebunden.

Zentrale Ziele der Veranstaltung sind:

- Identifizierung zentraler Problembereiche,
- Diskussion von Vorschlägen für ein gemeinsames Leitbild,
- Fixierung konkreter Entwicklungsziele, Strategien und Handlungsfelder,
- Identifizierung möglicher Kooperationsprojekte Lippstadt – Lippetal,
- Zusammenstellung / Organisation von Themenwerkstätten.

Vorgesehen ist dann, im Verlauf des Sommers insgesamt **sechs Themen-Werkstätten** durchzuführen, in denen seitens der Bevölkerung Projektvorschläge eingebracht, diskutiert und bewertet werden.

Die Projektideen werden strukturiert und im Hinblick auf die Bedeutung und Dringlichkeit bewertet. Besonders wichtige Leitprojekte sollen in kleineren Runden (Projektische) weiterentwickelt werden.

Ziel der **„Projektische“** ist es, gezielt auf die schrittweise Qualifizierung ausgewählter Projektideen hinzuarbeiten und gegebenenfalls erste vorbereitende Schritte in Richtung Umsetzung zu unternehmen.

MSP Impuls Projekt fasst die Ergebnisse der Themenwerkstätten und Projektische zusammen und erarbeitet Gesamtübersichten der Projektideen inkl. Aussagen zu Kosten und möglicher Förderung.

Als Endergebnis der ILEK - Erarbeitung steht damit eine differenzierte **Projektplanungsübersicht** (inkl. Finanzierungskonzept) zur Verfügung, die den Beteiligten im Rahmen einer **öffentlichen Präsentation** im Herbst 2012 vorgestellt wird.

Kontakt Daten:

MSP ImpulsProjekt

Dr. Jürgen Schewe (Inhaber)
Zum alten Hohlweg 1
58339 Breckerfeld
Telefon (02338) 545381
E-Mail: schewe@impulsprojekt.de
Internet: www.impulsprojekt.de

Gemeinde Lippetal

Melanie Speckmann-Bos
Bauamt
Bahnhofstraße 7
59510 Lippetal
Telefon: (02923) 980 240
E-Mail: melanie.speckmann-bos@lippetal.de

Stadt Lippstadt

Elke Manges
FD Stadtplanung und Umweltschutz
Ostwall 1
59555 Lippstadt
Telefon: (02941) 980418
E-Mail: elke.manges@stadt-lippstadt.de